

„Gott liebt mit Leidenschaft und starken Emotionen“

Ein Reisebericht in Bildern
von Franz Rathmair



Rückblick auf die bisherigen Treffen
und Kennenlernen der Anwesenden (über
100 Teilnehmende)



Erster Input von **Amy & Thomas Cogdell**: „Gott liebt mit Leidenschaft und starken Emotionen.“ „Wie können wir „gut“ trauern?“.



Zweiter Input von **George Miley** "Einheit der Christen ist eine Frucht der Christusähnlichkeit."

Mittagsgebetszeiten
„Bridge Prayer“ (Wechselge-
bete und Lobpreis)





Input von **Sr. Joela Krüger** (Evangelische Marienschwesternschaft): „Eine Herde und ein Hirte“, anschließend Austausch in Kleingruppen.

Gemeinsame Reaktion darauf, vor allem im Gebet.

Input von **Benjamin Berger** aus Jerusalem: „Israel - Gottes heiliges Sakrament“



Input von **Richard Harvey**, messianisch-jüdischer Theologe aus London, England: „Die Judensau in messianisch-jüdischer Perspektive“



Input von **Philipppa Prinzessin von Salm-Salm** und **Michael Prinz von Salm-Salm**

über den deutschen Adel und dessen historische und geistliche Entwicklung.

Lobpreis am Morgen, hier mit Beteiligung der KISI-Kids und Kinder



Als Antwort darauf eine Gebetszeit

Exkursion am Nachmittag zum Marktplatz mit Melanchthon- und Luther-Denkmal, zur Stadtkirche sowie zum Elster-Tor, wo Luther die Bannandrohungsbulle verbrannte.



Das Schandmal an der Stadtkirche: die Judensau-Skulptur



Abendprogramm mit Berichten über verschiedene Personen, die in Israel arbeiten

Input von **Friedrich Aschoff & Henning Dobers**: „Schätze der Reformation“.



Antwort durch den katholischen Theologen **Peter Hocken**: „Das Empfangen und Verwerfen der Schätze der Reformation“, mit besonderer Betonung des Wirkens des Heiligen Geistes

Input von **Burkhard Hotz**:

„Das gegenwärtige Drama der Kirchen der Reformation“. Er führte u.a. aus, wie weit sich die lutherischen Kirchen vom Grundanliegen der Reformation entfernt hätten.

„Nicht mehr die Frage nach dem gnädigen Gott ist wesentlich, sondern entscheidend ist die gnädige Akzeptanz durch die politisch-kulturellen Eliten unserer Gesellschaft!“



Benjamin Berger erklärt, wie die Juden mit Kerzenanzünden, Gebet, Brot und Wein den Schabbat willkommen heißen.





Ausführliche Gebetszeit am Samstagvormittag



Abschluss mit **Julia Torres** (ehemalige Sekretärin von Papst Franziskus, als dieser noch Kardinal Jorge Mario Bergoglio von Buenos Aires war).



Countdown: 500 Tage bis zum 31. Oktober 2017:

Hilfsmittel und tägliche Impulse durch die Website wittenberg2017.us und auf der Facebook-Seite.

Ein ausführliche Textversion dieses Berichtes steht auf der Website wittenberg2017.eu zur Verfügung.

Für viele Vorträge gibt es Audioaufnahmen in Deutsch und Englisch, ebenfalls auf der Website.



WITTENBERG 2017